

zeit Bestandteil der Ausstellung in der Schlosskapelle. „Sie nutzt die Fotografie als Ausgleich zu ihrer beruflichen Arbeit“, weiß der Kunstexperte. Die Bilder sind noch bis zum 28. August zu sehen. Ebenso die Grafiken und Lithografien von Petra Wildenhahn, die Grafiken und Ölbilder von Michael Hegewald und die Skulpturen aus Papier von Herrmann Solowe. Am 13. August um 15 Uhr folgt dann die Vernissage zu Bert Gilsters Crossover Airbrush-Werken.

Vor wenigen Wochen gab es übrigens einen weiteren Höhepunkt in und rund um die Schlosskapelle: Das Bildhauersymposium 2016. „Das war diesmal quasi international besetzt. Neben Ralf Wedhorn aus Teterow, Peter Schäfer aus Eisenach, Rainer Jacob aus Leipzig, Norbert Jäger aus Hamburg und Alexandra Lotz aus Dargun werkten auch Viviana Guasch aus Barcelona und Reza Abbasie aus Teheran vor Ort. Die Menschen konnten in den knapp 14 Tagen des Symposiums den Künstlern bei der Arbeit über die Schulter schauen und erleben wie Objekte, Skulpturen und andere Kunstgegenstände entstehen. Eines der hier entstandenen Kunstwerke wird künftig als Dauerleihgabe einen Platz vor dem Klinikum in Waren erhalten“, ergänzt Peter Balsam. Die Künstlersymposien sollen künftig alle zwei Jahre folgen. Im Ein-Jahres-Rhythmus finden die Rempliner Musiktage statt. Die mittlerweile vierte Auflage läuft nun vom 5. bis 7. August. Gestartet wird am 5. August um 19 Uhr mit einem Dinner mit klassischer Musik.

„Hierfür müssen wir einen Festpreis zum Ansatz bringen, um die Kosten zu decken“, fügt der Veranstalter hinzu. Der Höhepunkt wird sicherlich der Samstag sein, an dem ab 12 Uhr Unterhaltungsmusik im Rahmen eines Parkfestes geboten wird. Ab 18 Uhr „jazzt“ es mit Silke Gonzka & Friedrich W. Bergner aus Weimar. Ab 19 Uhr wird die etablierte Musikerin und Sängerin Anne Haigis erwartet. Den Schlusspunkt setzt dann Frank Plagge aus Rankendorf als One-Man-Band. Der Sonntag wird mit dem Frührschoppen ab 10 Uhr beginnen. Musikalische Unterhaltung kommt dabei von Tessi mit Countrymusik, von Wolfgang Maier mit Rock-Adaptionen und vom Team 67 der ältesten Schülerband Europas aus Leipzig. „Für die Rempliner Musiktage 2017 sind wir schon an Ulrike Meinicke, der bekanntesten deutschsprachigen Sängerin dran und auch Ute Freudenberg ist für einen der kommenden Musiktage im Gespräch“, lässt Balsam durchblicken.

Peter Balsam ist sich sicher, dass Kunst und Musik für die Menschen in und um Remplin wichtig sind und Anregungen geben. Von wirtschaftlichen Effekten mal ganz abgesehen. „Wir können ruhig noch mehr solcher ‚Aktivisten‘ gebrauchen, die sich für ihr Dorf und ihre Region engagieren. So wie beispielsweise die Leute vom Förderverein der Sternwarte in unserer unmittelbaren Nachbarschaft. Erhaltenswert sind auch der Lenné-Park und der Torturm als freistehendes Denkmal. All diese Parks und Gebäude mit historischem Hintergrund sollten erhalten und der Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden. Das erhöht die Lebensqualität der Menschen und lässt vielleicht den einen oder anderen überlegen, ob er sich hier ansiedelt,“ plädiert Peter Balsam.

Fotos: B. Wüstemann



SCHLOSSKAPELLE REMPLIN KUNST ALS LEBENSELIXIER

Remplin (bw). Kunst hat es Peter Balsam besonders angetan. Zwei Mal spielte und spielt sie in seinem Leben eine bedeutende Rolle. Das erste Mal im Rahmen seines Abiturs, wo er an einer christlichen Schule auch Kunstgeschichte gelehrt bekam. Das traf seine Interessen. Dann vergingen fast 50 Jahre, bis er wieder so richtig zurück zur Kunst fand. Und das hier in Remplin, im Herzen Mecklenburg-Vorpommerns, wo der Berliner nicht nur eine Lebenspartnerin fand, sondern auch „sein“ Projekt für das Alter. Die leer stehende alte Schlosskapelle hat Peter Balsam mit seiner Kunstagentur und Unterstützung durch einen Förderverein wieder mit Leben erfüllt. „Herzog Georg Borwin zu Mecklenburg hat uns seinerzeit die Nutzung der Schlosskapelle für das Kunstprojekt ermöglicht“, freut sich Peter Balsam. Seit nun gut vier Jahren hat er die Entwicklung von „Kunst in der Kapelle“ stetig vorangetrieben. Und er hat längst weitere Ideen im Schubkasten. „Ich sehe meine Aufgabe darin, die Kunst allumfassend in das Bewusstsein der Menschen zu rücken, damit Schönheit und Freude zu vermitteln“, macht Balsam deutlich. In und um die Schlosskapelle hat sich viel getan. Sie ist hergerichtet für Ausstellungen aller Art, draußen laden Bänke zum Verweilen ein. Neben an auf der Grünfläche plätschert ein Brunnen – natürlich auch ein Kunstobjekt – und Gäste können bei Kaffee und Kuchen hier verweilen.

Die Liste der ausstellenden Künstler wird stetig länger. Maler, Bildhauer und Fotografen präsentierten und präsentieren ihre Werke. „Es sollen aber nicht nur die namhaften Größen der Szene hier ausstellen. Wir wollen auch jungen Menschen eine Chance geben, sich zu etablieren. Oder auch denjenigen, die sich als ‚Queereinsteiger‘ in die Kunstlandschaft einbringen möchten“, betont Balsam. So wie beispielsweise Birgit Fischer, die erfolgreiche deutsche Kanutin, die bei ihren sechs Olympiateilnahmen insgesamt zwölf olympische Medaillen gewann, davon achtmal Gold. Häufig auf dem Wasser unterwegs, nutzte sie die Gelegenheit, eindrucksvolle Naturstudien im Bild festzuhalten. Ihre Fotografien sind der-



Peter Balsam

Kunst in der Kapelle

17139 Remplin
Schloßstraße 15
Tel.: 03994 239749

Geöffnet täglich von 11 bis 18 Uhr

info@kunst-kapelle.de
www.kunst-kapelle.de



KUNST
KAPELLE

05.–07.08.2016

4. REMPLINER MUSIKTAGE

05.08.

19 Uhr Dinner mit klassischer Musik

Ellen Czaja, Flöte, Berlin,

www.ellenczaya.de

Borris Schlüter, Klavier, Berlin

20 Uhr Brass-Quintett, Bläser, Leipzig, www.embrassment.de

06.08.

12 Uhr Unterhaltungsmusik, Parkfest

18 Uhr Silke Gonska &

Frieder W. Bergner, Jazz, Weimar www.friederbergner.de

19 Uhr Anne Haigis,

Blues/Pop/Rock, Bonn www.anne-haigis.de

20.30 Uhr Frank Plagge,

Blues, Rankendorf www.frankplagge.de

07.08.

10 Uhr Frühschoppen 12 Uhr musikalische

Unterhaltung/Parkfest u. a.

Tessi, Countrymusik, Malchin

Wolfgang Maier,

Rock-Adaptionen, Malchin

TEAM 67, älteste Schülerband

Europas, Leipzig

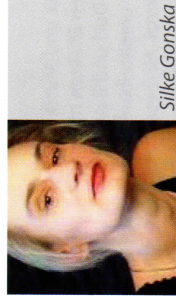
Schloßstraße 15 · 17139 Rempplin
Tel. 03994.239 74 79
Mobil 0163.869 36 32
www.kunst-kapelle.de

Öffnungszeiten: tägl. 11–18 Uhr & bei Abendveranstaltungen
Besuchen Sie auch unser kleines Galerie-Café

AUF NACH REMPLIN ZU DEN 4. REMPLINER MUSIKTAGEN VOM 05. BIS 07. AUGUST

Der Kunstförderverein der Schlosskapelle Rempplin ist bemüht, Kunst und Kultur in und um die Schlosskapelle in den verschiedensten Facetten zu fördern, wobei ein besonderes Augenmerk auf die Mischung von bekannten und unbekanntem Künstlern gelegt wird. Insbesondere junge Künstler erhalten die Möglichkeit, ihre Fähigkeiten in der Öffentlichkeit zu präsentieren. Damit soll auch auf das kulturhistorische Areal mit seinem immensen Entwicklungspotenzial hingewiesen werden. Dazu bieten die Rempliner Musiktage ein geeignetes Umfeld für die verschiedensten Aktivitäten.

Wir beginnen am **Freitag, den 05.08.**, gegen 19 Uhr mit einem lukullischen Dinner – im Freien, unter Zelten –, das von Ellen Czaja, einer virtuosen Flötistin, und ihrem Partner Borris Schlüter am Piano musikalisch untermalt wird. Danach wird das emBRASSment, ein Blechbläserquintett aus Leipzig bestehend aus fünf ehemaligen Musikstudenten, zeigen, wie vielfältig und breit gefächert mit diesen Instrumenten



Silke Gonska



Anne Haigis



Frank Plagge

stilsicher, verbunden mit einem hohen technischen Anspruch, musiziert werden kann.

Am **Samstag, den 06.08.**, geht es um 18 Uhr mit Silke Gonska weiter. In ihrem ca. 45 minütigen Konzertprogramm stellt Silke Gonska vom januardüsteren „Blues And Trouble“ über Frühlings-, Sommer- und Herbstlieder bis zum vielstimmig-optimistischen Fazit „I Am Happy“ ihr Repertoire vor. Ihr Instrument ist ihre Stimme, mit Samples ihres eigenen Gesangs begleitet sie sich selbst, ersetzt mitunter eine ganze Band.

Gast an der Posaune: Frieder W. Bergner. Um 19 Uhr betritt dann Anne Haigis die Bühne. Sie gehört zu den Pop-Ikonen der 80er Jahre – doch im Gegensatz zu einigen anderen Künstlern ist Anne Haigis keine Eintagsfliege dieser Zeit gewesen, sondern kann auf eine fast durchgehende 30-jährige Karriere zurückblicken. Nicht nur in ihrem Heimatland, sondern auch in den USA konnte Anne Haigis mit ihren Songs beachtlichen Erfolg verbuchen. Frank Plagge hingegen, den wir ab 21 Uhr begrüßen dürfen, sagt von sich: „Ich bin Baujahr '63 und mache seit meinem 15. Lebensjahr Musik (Autodidakt). Das Gitarre spielen habe ich mir durch Zuhören, Zusehen und Ausprobieren beigebracht. 1993 kam dann Eric Clapton mit seiner Unplugged CD auf den Markt. Seitdem spiele ich Blues & Rootsmusic und fast ausschließlich Westergitarre, Slide-, Dobro- bzw. Resonatorgitarre.“

Sonntag, der 07.08., beginnt um 10 Uhr mit einem Frühschoppen mit Blasmusik. Dem schließt sich ein Parkfest mit einer freien Bühne und einem umfangreichen Kinderprogramm an.

Wenn Sie die Musiktage verpasst haben:

2017 gibt es am ersten Augustwochenende (04.–06.08.) eine Neuauflage... dann mit Ulla Meinecke, Bonzero, THE SALLY GARDENS u.a.